

Johannes-Maria Lex

Von: Doris [doris.brandmayr@inode.at]

Gesendet: Freitag, 03. Dezember 2010 14:17

An: barbara.prammer@parlament.gv.at; fritz.neugebauer@parlament.gv.at; 3pr@parlament.gv.at; josef.cap@spoe.at; karlheinz.kopf@oevpklub.at; heinz-christian.strache@parlament.gv.at; eva.glawischnig@gruene.at; josef.bucher@parlament.gv.at; gabriele.heinisch-hosek@bka.gv.at; beatrix.karl@bmwf.gv.at; verena.remler@bmwfj.gv.at; claudia.schmied@bmukk.gv.at; informationspool@plattform-educare.org

Betreff: Qualitätssicherungsgesetz für elementare Einrichtungen

Sehr geehrte Frau Ministerin!

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin!

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete!

Zum Wohl unserer Kinder, im Interesse deren Eltern und AlleinerzieherInnen, für positive Arbeits- und Lebensmöglichkeit der PädagogInnen - im Sinn der Zukunft unseres Landes sind dringend Änderungen im Elementarbildungswesen angesagt!

Die inhaltlichen und finanziellen Forderungen zur Qualitätsanhebung in den Elementarbildungseinrichtungen liegen längst – untermauert von vielen Studien - auf den Tischen der politisch Verantwortlichen:

- in 4 Ministerien (bei vier Frauen - 2 SPÖ und 2 ÖVP);
- bei 9 Ländern (davon wird 1 Land von einer Frau geführt);
- in 2.357 Gemeinden (davon werden 4,7% Frauen geleitet).

Der Kindergarten ist Ländersache und der Großteil der öffentlichen Einrichtungen wird von den Gemeinden (98,7%) erhalten.

Derzeit neun (!) unterschiedliche Gesetze der Bundesländer führen zu unterschiedlichsten (auch finanziellen) Rahmenbedingungen für Kinder, Eltern und Personal sowie TrägerInnen-Organisationen hinsichtlich

- Gruppengröße,
- Verhältnis MitarbeiterInnen/Kinder
- Arbeitszeiten und Bezahlung der PädagogInnen
- Vor- und Nachbereitungszeit bzw. Fort- und Weiterbildung der PädagogInnen
- Räumliche Anforderungen
- Öffnungszeiten/Ferienordnung
- Höhe der Elternbeiträge
- Qualifikation/Bezeichnung/organisatorische Einbindung der pädagogischen Aufsicht
- Qualifikation/Bezeichnung von Leiterinnen, Helferinnen, AssistentInnen...
- Finanzierung

u.a.m.

Die Situation für Tagesmütter/-väter/-familien ist ähnlich gelagert.

Die langjährigen Forderungen nach tiefgreifenden, effektiven und nachhaltigen Reformen im elementaren und außerschulischen Bildungsbereich sind endlich umzusetzen, durch

- einem **Bundesrahmengesetz mit einheitlichen Qualitätsstandards**
- einem **verbesserten Kind-Erwachsenenschlüssel** wie er von ExpertInnen empfohlen wird
- einer **gemeinsamen Ausbildung für alle pädagogischen Berufe auf tertiärem Niveau**
- einer **höheren Bezahlung** wie sie der verantwortungsvollen Aufgabe entspricht .

Die Plattform EduCare hat bereits 2005 – gemeinsam mit den Berufsgruppen der Kindergarten- und HortpädagogInnen Österreichs - Grundlagen für ein Bundesrahmengesetz zur Qualitätssicherung in elementaren und außerschulischen Bildungseinrichtungen ausgearbeitet: von „Altersgemäßen Bildungsangebot“ über „Ausstattung und Raumbedarf“ sowie „Mindeststandards“ bis zu „Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten“. SPÖ (2006) und GRÜNE (2009) haben auf dieser Grundlage bereits parlamentarische Anträge auf Gesetze gestellt – und wurden in die Gremien verwiesen.

Ich appelliere an die **Ministerinnen** in der Bundesregierung – Heinisch-Hosek, Karl, Remler und Schmied – den guten gemeinsamen Weg, der eingeschlagen worden ist, nachhaltig weiter zu gehen: im nächsten Schritt muss die **Qualität der die Neuerungen durchzuführenden elementarpädagogischen Einrichtungen** verbessert werden! Durch ein Bundesrahmengesetz für die elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen!

Ich appelliere an die **Nationalratsabgeordneten** von SPÖ, ÖVP, FPÖ, GRÜNEN und BZÖ parlamentarische Initiativen zu setzen! Für die Zukunft unseres Landes!

Mit freundlichen Grüßen

Brandmayr Doris (Sonderkindergartenpädagogin)

Viktorgasse 4/8

1040 Wien